

Eine kleine lateinische Spielszene für den Tag der offenen Tür

Wenn sich einmal im Jahr die weiterführende Schule den zukünftigen Sextanern vorstellt, möchte man das Fach Latein zum einen attraktiv präsentieren, zum anderen aber keine Erwartungen wecken, die der Unterrichtsalltag später wird enttäuschen müssen: Die ersten Lernjahre werden ja schon, was den Zeitaufwand angeht, vom eigentlichen Spracherwerb dominiert und nicht vom Schreiben auf Wachstafeln, antiken Würfelspielen oder der Verkostung römischer Rezepte. So entstand die Idee, zu dieser Gelegenheit nichts anderes als die Sprache selbst in den Vordergrund zu stellen, und zwar in Gestalt einer kleinen Spielszene, die in wenigen Minuten ein für Schüler faszinierendes Reizthema, die Gladiatorenkämpfe, sowie – implizit – das Fortleben lateinischer Wörter im Deutschen anreißt.

Der Text wird dabei zusammen mit der szenischen Umsetzung, vor allem der Gestik des Narrators, auch für Viertklässler und ihre nicht unbedingt des Lateinischen mächtigen Eltern verständlich sein. Wer beispielsweise

hört: „*Monstrabimus vobis parvum spectaculum de gladiatoribus*“, versteht möglicherweise nur die Wörter „*spectaculum*“ und „*gladiatoribus*“ — und ist doch bereits genau im Bilde, was ihn erwartet.

Der auf Deutsch, und nur als Vorschlag, formulierte Mittelteil (der statt von einem Magister auch ohne weiteres von einem Schüler gestaltet werden kann) ermöglicht es, die anwesenden Viertklässler aktiv einzubinden, kann im übrigen aber auch ohne weiteres entfallen. Zu den Realien informiert man sich aus den bekannten Quellen, beispielsweise dem schönen Was-ist-was-Band von Marcus Junkelmann (Gladiatoren. Kämpfer der Arena, Nürnberg 2005). Die eigentliche Kampfszene wird erfahrungsgemäß mit großer Begeisterung von den darstellenden Schülern selbst choreographiert; bei Kostümen und Ausstattung hilft gegebenenfalls die Fachschaft Kunst.

Agenda est fabula: ludite!

WILFRIED LINGENBERG

Ludus in diem apertae portae

(Narrator consistit in scaena.)

Narrator: Salvete spectatores!
Monstrabimus vobis parvum spectaculum de gladiatoribus.
Ecce gladiatores nostri!

(Gladiatores intrans.)

Hic gladiator est Retiarius.

(Ad Retiarium:) Procede, Retiari!

(Retiarius procedit.)

(Iterum ad spectatores:) Retiarius habet rete – *(Retiarius monstrat rete)* –
et tridentem – *(quem Retiarius monstrat)* –
et pugionem – *(item)*.
Gratias, Retiari. Recede, quaeso.

(Retiarius recedit in ordinem.)

Adversarius Retiarii est ille gladiator, cuius nomen est: Secutor.
Procede, quaeso, Secutor!

(Secutor procedit.)

Secutor habet gladium – *(Secutor monstrat)* –
et scutum – *(Secutor monstrat)* –
et galeam *(Secutor tollit galeam a capite, vel induit si antea tenuit in manu)*.
Gratias, Secutor; recede, si placet.

(Secutor recedit in ordinem. Magister accedit ad scaenam.)

Magister: Ihr habt jetzt die Waffen gesehen, mit denen die römischen Gladiatoren gekämpft haben. Wie heißen die Waffen denn auf Deutsch? ... Habt ihr auch das lateinische Wort behalten? ... Und welche, glaubt ihr, waren am gefährlichsten? ... Dann sehen wir mal, wie es weitergeht.

(Magister abit.)

Narrator: Nunc pugnam spectabimus!

(Ad gladiatores:) Pugnate!

(Gladiatores pugnant; alter vincit.)

Pugna est finita.
Victoriam habet: Retiarius/Secutor.
Applaudite Retiario/Secutori!

(Spectatores applaudunt [ut sperat quidem auctor huius fabellae].)

Gratias vobis, spectatores.
Nunc finis est.
Valete!

Verba composuit Valahfridus Lingenberg